



Münchener Hypothekbank setzt auf Notebooks von Toshiba

Die Münchener Hypothekbank ist Partner der Volksbanken und Raiffeisenbanken bei der Finanzierung von Wohn- und Gewerbeimmobilien. In den letzten beiden Jahren ersetzte das Unternehmen seine Notebooks und PCs schrittweise durch zuverlässige mobile Geräte von Toshiba. Vier verschiedene Notebook-Modelle decken dabei die speziellen Anforderungen der einzelnen Nutzergruppen ab. Während die Kreditsachbearbeiter die leistungsstarke Toshiba Tecra A40 als Desktop-Ersatz nutzen, setzt der Vertrieb auf das anpassungsfähige 2in1-Gerät Toshiba Portégé Z20t. Darüber hinaus kommen das Portégé-Modell Z30 und ein Modell der Tecra-Z50-Serie im Innen- und Außendienst zum Einsatz, die eine hohe Leistung mit vielen Schnittstellen und einem sehr leichten Gewicht kombinieren.

Ausgangssituation: Hardware am Ende des Lebenszyklus

Kerngeschäft der Münchener Hypothekbank ist die Finanzierung von privaten und gewerblichen Immobilien. Damit die rund 550 Mitarbeiter ihre Aufgaben effizient erfüllen können, benötigen sie leistungsfähige und robuste Notebooks sowie PCs.

„Da die 2009 gekaufte Hardware am Ende ihres Lebenszyklus war, funktionierte bei manchen Notebooks der Akku nicht mehr einwandfrei oder zentrale Anwendungen wie Microsoft Office liefen nach einem Update viel zu langsam. Daher entschlossen wir uns Mitte 2015, zunächst die rund 200 Notebooks unserer Mitarbeiter gegen neue Geräte auszutauschen“, sagt Herbert Bayerl, IT-Projektleiter bei der Münchener Hypothekbank.

Zentrale Anforderungen: Zuverlässigkeit, schneller Prozessor und viele Anschlüsse

Die Anforderungen an die neuen Notebooks waren hoch: Das Unternehmen wollte hochwertige Business-Notebooks mit einem stabilen, robusten Design, die zuverlässig arbeiten, maximale Sicherheit bieten und über eine hohe Rechenleistung verfügen. Zudem sollten die mobilen Geräte über Schnittstellen wie USB 3.0, VGA, HDMI, Ethernet und schnelles WLAN verfügen.

Nach umfangreichen Geräte-Tests verschiedenster Hersteller entschied sich das Team um Herbert Bayerl für den Einsatz von Toshiba-Notebooks. Die Wahl fiel auf die Business-Modelle Portégé Z30(t) und Z20t sowie Tecra Z50 mit hochauflösenden Full-HD-Displays. „Die Geräte bieten dank der Intel® Core™ Prozessoren der sechsten Generation schnelle Leistung bei langen Akkulaufzeiten und alle wichtigen Schnittstellen. Zudem erfüllen sie unsere hohen Anforderungen in puncto Qualität, Zuverlässigkeit und Lebensdauer und verfügen über vielseitige Sicherheitsfunktionen zum Schutz unserer sensiblen Unternehmensdaten“, resümiert Herbert Bayerl.

Verschiedene Notebook-Modelle für spezifische Anforderungen

Dank der verschiedenen Notebook-Modelle deckt die Münchener Hypothekbank spezielle Bedürfnisse von einzelnen Nutzergruppen ab. So setzen die Mitarbeiter der IT-Abteilung rund 30 Tecra Z50-Modelle mit entspiegelten 15,6 Zoll (39,6 cm)-Displays ein, da sie einen größeren Bildschirm benötigen. Den Portégé Z30 mit entspiegeltem 13,3 Zoll (33,8 cm)-Display wählten rund 160 Mitarbeiter als Ersatz für ihre bisherigen Notebooks. Das dritte Gerät im Bunde ist das 2in1-Ultrabook Portégé Z20t mit 12,5 Zoll (31,75 cm) großem Display und Windows 10.

Die Portégé Z20t-Modelle verwandeln sich mit nur einem Handgriff von einem Hochleistungs-Notebook in ein flexibles Tablet. Dazu Herbert Bayerl: „Der Tablet-Modus eignet sich ideal für Präsentationen beim Kunden vor Ort. Zudem bringen die Geräte alle wichtigen Schnittstellen und ein LTE-Modul mit, so können unsere Vertriebsmitarbeiter auch über Mobilfunk zu jeder Zeit an jedem Ort auf ihre E-Mails oder Daten zugreifen.“

550 Toshiba Tecra A40-Modelle ersetzen Desktop-PCs

Darüber hinaus plante die Münchener Hypothekenbank im Januar 2016, ihre Desktop-PCs durch Mini-PCs zu ersetzen. Doch als sich bei Tests der Lüfter verschiedener Modelle als zu laut erwies, schlug Herbert Bayerl dem Vorstand vor, die PCs durch Notebooks zu ersetzen. „Unsere Abteilungen ziehen im Haus häufig um. Es ist zwar möglich, sich mit seinem Profil an einem anderen PC anzumelden; allerdings wird Spezial-Software wie Auto-CAD für Gebäudemanagement oder Visio nicht automatisch installiert. Mit flexiblen Notebooks, die als Desktop-Ersatz fungieren, vereinfachen wir nicht nur den Umzug, sondern unsere Mitarbeiter können auch von zuhause arbeiten.“

Der Haken: Da bei den Notebooks die Festplatten mit McAfee™ Disk Encryption verschlüsselt werden und ein Token notwendig wird, steigen Aufwand und Komplexität. „Trotz Mehrkosten für Hardware und Lizenzen im Vergleich zum Mini-PC haben wir uns für die Notebook-Strategie und damit für flexibles Arbeiten entschieden“, erläutert Bayerl.

Die Münchener Hypothekenbank erwarb 550 Exemplare der Toshiba Tecra A40 mit ergonomischem Design im 14 Zoll (35,6 cm)-Format als Desktop-Ersatz inklusive der Toshiba-Dockingstation Hi Speed Port Replicator III für den Anschluss von Peripheriegeräten.

Top Service und verlässlicher Support

Sehr zufrieden ist Herbert Bayerl auch mit dem Toshiba-Service und -Support: „Als wir die Tecra Z50- und Portégé Z30-Modelle auf Windows 10 aktualisierten, gab es Probleme mit der Festplattenverschlüsselung. Toshiba hat dann unkompliziert und schnell die Firmware angepasst sowie die Settings im BIOS verändert.“ Insgesamt setzt die Münchener Hypothekenbank mittlerweile rund 750 Toshiba-Notebooks ein.



Toshiba Geräte im Überblick Portégé Serie

- Ultramobile PCs bis zu einer Größe von 13,3 Zoll mit leistungsstarken Intel® Core™ vPro™-Prozessoren.
- Premium Magnesium-Gehäuse, stoßdämpfendes Design und eine einzigartige, verstärkte Wabenstruktur sorgen für erhöhte Stabilität und Lebensdauer.
- DTS Studio Sound™ sorgt für klaren Klang bei Videos und Musik.
- Anschlüsse für WLAN 802.11 ac+a/b/g/n, LTE, HDMI, Micro SD-Kartenslot, RGB, Gigabit-LAN und USB 3.0.
- Toshiba Portégé Z20t: 2in1-Gerät mit abnehmbarem Full-HD-Display vereint die Funktionen von Tablet und leistungsfähigem Notebook. Inklusive 10-Finger-Multitouch-Display zum Tippen, Wischen oder Zoomen.

Tecra Serie

- Das perfekte Arbeitsgerät; mit 14 Zoll- oder 15 Zoll-Display und vielfältigen Anschlüssen und Schnittstellen
- Erstklassige Konnektivität und ergonomisches Design
- Aktuelle Intel® Core™-Prozessoren der sechsten Generation mit Intel® Turbo Boost-Technologie 2.0

Toshiba Europe GmbH. Weitere Informationen zu Toshiba Anwender- und Praxisbeispielen finden Sie unter folgendem Link: <http://www.toshiba.de/generic/business-homepage/>

Microsoft, Windows und Windows 10 Pro sind eingetragene Warenzeichen oder Warenzeichen der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Microsoft stellte die Endgeräte zur Verfügung, die Bestandteil der in dieser Case Study geschilderten Einsatzgebiete und Anwendererfahrungen sind.

Münchener Hypothekenbank